

«Schule wäre schon mal wieder schön»

FACHHOCHSCHULE Patrick Waltisberg hält seit gestern sein Diplom für die Zukunft in den Händen. Und hätte gerne etwas aus der Vergangenheit zurück.

turnriege des TV Merenschwand. «Ich war nie einer, der immer komplett alle Hausaufgaben gelöst hat, darum hatte ich immer Zeit für solche Freizeitaktivitäten», gibt er grinsend zu. In seiner Schulklasse war er zeitweise sprichwörtlich der Hahn im Korb: Die Anzahl der Männer hat kontinuierlich abgenom-

men. «Zu Beginn waren wir drei Männer, am Schluss blieb ich dann noch als einziger übrig.» Dies sei manchmal nicht ganz einfach gewesen, beschreibt er Aargauer. «Wenn man sich nicht so für Frauenthemen interessiert, ist es als einziger Mann manchmal halt etwas doof», sagt er und schmunzelt.

Nach dem Militär ab in den Süden

Bevor er im nächsten Jahr seine Lehrausbildung in Angriff nehmen wird, möchte Patrick Waltisberg nach dem Militär zuerst einmal in die Ferien – wenn möglich in den Süden. Und weil bis September noch einige Zeit bleibt, steht möglicherweise noch ein Sprach-

aufenthalt auf dem Programm: Französisch lernen in der Romandie. «Ich war im Französisch nie wirklich gut – nun bin ich dank der Rekrutenschule in Bière etwas in der Sprache drin und könnte darauf aufbauen.» Irland, so sagt er, stehe aber auch ganz oben auf der Liste.

CÉLINE BARMET
redaktion@zugerzeitung.ch

Es ist schon etwas länger her, seit Patrick Waltisberg zum letzten Mal in der Athene, dem Schulhaus der Fachmittelschule (FMS) Zug, zugegen war. Die dreijährige Ausbildung ging für ihn nämlich vor einem Jahr zu Ende. «Danach habe ich direkt die Fachmatura angehängt und diese dann im Februar dieses Jahres erfolgreich bestanden», erklärt der 20-Jährige. Die Fachmaturanden feiern ihr Diplom aber zusammen mit den Absolventen der dreijährigen FMS-Ausbildung und müssen sich daher bis zum Juni gedulden. Patrick Waltisberg hat sich seit dem Februar aber nicht etwa mit Warten beschäftigt. «Ich bin schon etwas in eine andere Welt getaucht – seit dem März bin ich im Militär.» Um aus dieser «anderen Welt» nur schon zu diesem Gesprächstermin kommen zu können, waren zwei Anläufe mit Urlaubsgesuchen nötig. Noch bis im November ist Patrick Waltisberg in Bière im Kanton Waadt stationiert und reist jedes Wochenende fast vier Stunden zurück nach Bünzen im Kanton Aargau, wo der Absolvent der FMS Zug wohnt. «Der abrupte Übergang von der Schule hinein in den militärischen Alltag – das war schon krass.»

Der 20-Jährige sehnt sich manchmal etwas nach seiner Schulzeit in der Zuger Athene zurück. «Die drei Jahre FMS haben mir gefallen, und ich hatte ein tolles Umfeld», sagt Patrick Waltisberg. Mit den Lehrern habe er stets ein gutes Verhältnis gepflegt und nie Notendruck verspürt. «Schule wäre schon mal wieder schön – vor allem wenn ich an einen 19-stündigen Militärtag denke», sagt er und seufzt leise. Fächer wie Sport, Mathematik und Naturwissenschaften haben es ihm besonders angetan. «Psychologie mochte ich nicht so, obwohl es ein Fach ist, das jeweils so ziemlich allen passt.»

Zum Schluss der einzige Mann

Patrick Waltisberg hat die FMS mit dem Profil Pädagogik abgeschlossen. «Ich wollte schon vor der FMS Lehrer werden», erklärte er. Auch in seiner Freizeit arbeitet er gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammen – er ist Leiter in der Jungwacht und der Kunst-



Die Schule ist für Patrick Waltisberg schon seit Februar aus. Das entscheidende Papier hat er erst gestern erhalten.

Bild Maria Schmid

87 Diplome

ERFOLG red. Gestern war an der Fachmittelschule Zug Diplomefeier. 87 Studierende erhielten entweder den Fachmittelschulabschluss oder die Fachmaturität je in den Profilen oder den Berufsfeldern Pädagogik, Soziales oder Gesundheit:

FMS, Profil Pädagogik/Soziales: Nina Arnold, Muri; Petra Bachmann, Dietwil; Fabian Fässler, Steinhausen; Marsha Gottmann, Auw; Serena Gretener, Cham; Hasan Gülhan, Cham; Laura Hürlimann, Baar; Yannick Hürlimann, Allenswiden; Rebekka Isenschmid, Rotkreuz; Svenja Iten, Unterägeri; Tim Simeon Kilchsperger, Walchwil; Simona Kobel, Oberägeri; Julia Kofler, Besenbüren; Carole Kuhn, Merenschwand; Lynn Lengsfeld, Zug; Vanessa Macchione, Hergiswil; Noemi Märbacher, Oberwil; Eileen Marcionetti, Steinhausen; Marina Mariotto, Hünenberg See; Maria-Magdalena Markovic, Cham; Lisa Merlo, Cham; Albulena Musa, Menzingen; Sara Niederberger, Mühlau; Saskia Nöthe, Steinhausen; Fabienne Nussbaumer, Cham; Juliette Puth, Unterägeri; Alexandra Reding, Cham; Christina Rominger, Edlibach; Alexandra Roth, Walchwil; Manuel Samson, Baar; Romina Sarbach, Zug; Nadine Schrick, Cham; Chiara Spaccatella, Zug; Annina Trottmann, Oberägeri; Rahel Wille, Steinhausen; Corinne Wyder, Rotkreuz.

FMS, Profil Gesundheit: Katharina Banning, Zug; Sophia Bihr, Kallern; Ella Brunner, Steinhausen; Veronika Büter, Hünenberg; Nushe Dukaj, Muri; Fabienne Erzinger, Baar; Adrian Kläy, Unterägeri; Nenad Mitic, Baar; Teresa Odermatt, Steinhausen; Olivia Pauli, Steinhausen; Ramon Raschle, Zug; Barbara Schifferle, Steinhausen; Caroline Sievi, Baar.

Fachmatura, Berufsfeld Pädagogik: Jasmine Christen, Baar; Prisca Elsener, Hedingen; Leonie Etter, Steinhausen; Marlen Falk, Steinhausen; Vera Gantenbein, Zug; Annika Grammel, Cham; Jessica Günther, Unterägeri; Fabienne Iten, Baar; Malena Kalt, Auw; Steffen Klunter, Walchwil; Silvana Krieg, Cham; Sybille Mangold, Baar; Adrian Menti, Steinhausen; Sabrina Morzillo, Baar; Kim Nadin Müller, Buttwil; Janine Rastberger, Baar; Alexandra Roitzsch, Steinhausen; Andrea Rüegg, Zug; Fiona Schlegel, Merenschwand; Eveline Schmid, Cham; Martina Schmid, Oberwil; Anja Spadin, Oberägeri; Sophie Szepesházy, Baar; Michèle Villiger, Cham; Patrick Waltisberg, Bünzen; Cécile Wenger, Auw; Melanie Widmer, Rottenschwil; Isabelle Wilmes, Oberrüt; Michèle Zeller, Cham; Tanja Zürcher, Cham.

Fachmatura, Berufsfeld Gesundheit: Dritro Deda, Oberrüt; Sandra Hürlimann, Abtwil; Leslie Parker, Muri; Michelle Schaffa, Hünenberg; Kathrin Staub, Hagendorn; Jessica Zimmermann, Baar.

Fachmatura, Berufsfeld soziale Arbeit: Lionel Hausheer, Unterägeri; Anja Mayer, Merenschwand.